

Strukturen von Wissen und Kreativität in Städten: Erweiterte Spezialisierung in Hamburg – Beschleunigte Metropolisierung in Berlin

VORBEMERKUNGEN

Die vorliegende Studie dient zum einen der Aktualisierung der Daten, auf denen mein Artikel 'Besondere und allgemeine metropolitane Spezialisierungen in Berlin: Kultur und Wissenschaft, Koordination und Transaktion' in *Raumforschung und Raumordnung* (4/2009) basierte. In dieser Untersuchung wurden Daten aus dem Jahr 2005 verwendet. Hier sind die derzeit aktuellsten allgemein verfügbaren Zahlen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Juni 2009) zugrunde gelegt, um die regionale Spezialisierung nach Berufen und Berufsfeldern zu analysieren. Ergänzend zu dem genannten Artikel, der sich nur auf Berlin bezog, wird hier zusätzlich die Stadt Hamburg mit der gleichen Methodik untersucht und mit Berlin verglichen.

Zum anderen gibt diese Studie auch einen Überblick über die quantitative *Entwicklung der Beschäftigung in den Berufsfeldern* der beiden Städte im Zeitraum von 1999 bis 2009. Besonders für Berlin zeigen sich in dieser langfristigen Perspektive grundlegende Veränderungen der Beschäftigungsstruktur, die eine ausgeprägte Tendenz der – funktional definierten – Metropolisierung erkennen lassen. In einem kurzen Exkurs zur Kulturwirtschaft wird zudem gezeigt, dass sich parallel dazu innerhalb zentraler Wirtschaftszweige in Berlin – auch nach sektoraler Betrachtungsweise – fundamentale Strukturveränderungen abzeichnen. In der Kulturwirtschaft gewinnt die Beschäftigung in organisierenden und planenden Teilbereichen zu Lasten ausführender und herstellender Teilbereiche nahezu kontinuierlich an Bedeutung.

Das angewendete Untersuchungsdesign entspricht, bis auf zwei Veränderungen, dem des Zeitschriftenartikels. Zum einen wird bei der Kategorie der Transaktionsaktivitäten nur noch entsprechend dem Qualifikationsniveau der Beschäftigten differenziert, so dass sich drei (anstatt vier) Untergruppen ergeben. Die für die Stadtforschung und regionale Politik besonders relevante Berufsgruppe der *hochwertigen unternehmensorientierten Dienste* ist damit direkt als eine eigene Untergruppe der Transaktionsaktivitäten gefasst. Zum zweiten ist jetzt für die einzelnen Berufsfelder jeweils nur noch ein (durchschnittlicher) Lokalisationsquotient über alle einbezogenen Berufe berechnet und nicht wie im Zeitschriftenartikel ein (zusätzlicher) Quotient ausschließlich für diejenigen Berufe eines Berufsfeldes, die in einer Stadt überrepräsentiert sind. Durch diese beiden Vereinfachungen gehen zwar Differenzierungsmöglichkeiten verloren, doch werden die Ergebnisse für einen Städtevergleich wesentlich übersichtlicher.

Für die grafische Darstellung der Ergebnisse ist nicht unwichtig, dass in den Tabellen des vorliegenden Textes farbige Markierungen verwendet werden können, wodurch die Ähnlichkeiten und Unterschiede der Berufsstrukturen von Hamburg und Berlin in ihrer quantitativen und qualitativen Dimension erst deutlich erkennbar werden.

Der theoretische Hintergrund der Untersuchung ist in der angegebenen Literatur ausführlicher dargestellt. Zahlreiche Einzelbeispiele, weitere Literaturangaben u.a. zur regionalwirtschaftlichen Bedeutung einzelner Berufsfelder in Berlin befinden sich in der Studie (2007) für *Stattwerke Consult*, Gesellschaft für Unternehmensberatung und Projektentwicklung mbH: 'Das Besondere und das Allgemeine einer metropoliten Beschäftigungsstruktur: Regionale Spezialisierungen, ökonomische Zukunftsfelder und Transaktionsaktivitäten in Berlin'.

Insgesamt können diese Arbeiten einen Überblick über die Entwicklung und (relative) Bedeutung der einzelnen Berufsfelder in den Städten geben und sind damit für die gesamtwirtschaftliche Analyse der Städte und die wirtschaftspolitischen Strategien von Bedeutung. Zudem können sie als Basis für weitere, tiefergehende Untersuchungen der einzelnen Berufsfelder dienen, damit die Ursachen für die teils stark divergierenden Entwicklungspfade der Berufsfelder offengelegt und Konsequenzen für politische Maßnahmen gezogen werden.